



# ELTERN FÜR BILDUNG

Landeselterninitiative für Bildung

---

unterstützt von



## Unterricht und Lernen in der Fernschule

---

**Ergebnisse einer Online-Befragung unter Eltern  
im Saarland vom 18.5. bis 2.6.2020**

### Forderungen

Landeselterninitiative für Bildung e.V. - [www.eltern-fuer-bildung.de](http://www.eltern-fuer-bildung.de)  
Kontakt: Sprecher Bernhard Strube, +49 163 2819959, [Bernhard.Strube@t-online.de](mailto:Bernhard.Strube@t-online.de)

---

Dieses Dokument steht auf unserer Internetseite zum Download zur Verfügung.

## Zusammenfassung

Die Landeselterninitiative für Bildung hat vom 18. Mai bis 2. Juni 2020 mit einer Online-Umfrage unter den Eltern im Saarland breiten Aufschluss darüber gewonnen, wie Eltern und ihre Kinder mit dem Fernunterricht und dem Lernen zuhause zurechtgekommen sind. Unterstützt wurde die Umfrage und ihre Auswertung von der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft, Landesverband Saarland.

**Fast 4.000 mal (3.924) wurde die Umfrage beantwortet. 44,7 % (1.754) der Antworten kamen aus dem Bereich der Grundschulen, 22,1 % (869) aus dem Bereich der Gemeinschaftsschulen und 31,7 % (1.243) aus dem der Gymnasien.**

(Wenige Antworten sind von Förderschulen (27) und Beruflichen Schulen (20) eingegangen. Auf sie gehen wir aus Gründen der Übersichtlichkeit in der folgenden zusammenfassenden Darstellung der Ergebnisse genauso wie auf die Antworten ohne Angabe der Schulform (11) nicht ein; haben aber die Anregungen ausgewertet.)

Wir sind uns bewusst, dass eine Online-Umfrage aus vielen Gründen statistisch nicht repräsentativ ist. So zum Beispiel, weil die Information über die Umfrage viele nicht erreicht hat. Oder weil Eltern, die kein oder nur wenig Deutsch sprechen, sich nicht beteiligen. Dennoch sind fast 4.000 Antworten ein ernst zu nehmendes Meinungsbild und enthalten wertvolle Anregungen bzw. berechtigte Forderungen. **Wir bedanken uns bei allen Eltern, die dazu beigetragen haben, und werden die Anregungen und Forderungen den politisch Verantwortlichen vorlegen sowie veröffentlichen.**

Unsere Ergebnisse legen nahe, dass es im Zweifelsfall den Eltern überlassen blieb, die Situation zu meistern. Der Einbruch der gewohnten Betreuungs- und Kommunikationsstrukturen war und ist für Familien generell eine schwer zu meisternde Belastung, die sie auf Dauer nicht bewältigen können. Fast ein Drittel der Eltern fühlt sich mit der Beschulung zu Hause überfordert; mehr als ein Viertel betont, ihr Kind sei überfordert. Unabhängig von der Schulform machen sich mehr als die Hälfte der Eltern besonders Sorgen darüber, ob ihr Kind auf Dauer genug lernt. Und weit mehr als die Hälfte befürchtet besonders, dass das Lernen zu Hause mit der Zeit problematischer wird.

Eltern, die sich ohnehin belastet fühlen, sehen die Krise als Problem für ihr Kind. Es wird deutlich, wie wichtig es für die Entwicklung des Kindes ist, dass es auch den Eltern gut geht, z.B. was die Möglichkeit angeht, auch ihre beruflichen Pflichten erfüllen zu können.

Viele Mängel des Schulwesens treten im Corona-Stresstest noch deutlicher als sonst zutage: Bildungsungerechtigkeit, schlechte digitale und hygienische Ausstattung, Mangel an Räumen für Differenzierung und Lerngruppen, veraltete Methoden von Unterricht und Lernen.

Auch nach den Sommerferien werden Schule und Unterricht nicht auf digital gestütztes Lehren und Lernen verzichten können. Im Gegenteil. Es geht dann nicht um ein Entweder-oder, sondern um ein kluges Sowohl-als-auch und einen guten Mix aus analogen und digitalen Lerneinheiten. So kann man je nach Maß von Einschränkungen und je nach Neigung und Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler individueller auf ihre Lernbegleitung eingehen.

# Fragen und Antworten

## Zufriedenheit mit der Notbetreuung

Die Notbetreuung bekam bei allen drei Schulformen die Durchschnittsnote 3,1. An den Grundschulen werteten 37 % die Notbetreuung mit sehr gut oder gut, aber auch 21 % mit mangelhaft oder ungenügend. Bei den Gemeinschaftsschulen lag die entsprechende Notenverteilung bei 33 % bzw. 20 %, bei den Gymnasien 30 % bzw. 15 %.

(Die teilnehmenden Eltern konnten an dieser Stelle Gründe nennen, warum sie zufrieden bzw. weniger zufrieden mit der angebotenen Notbetreuung waren.)

Von Grundschulleitern wird mehrfach genannt, dass die Pädagoginnen und Pädagogen sehr engagiert gewesen seien und versucht hätten, in der aktuellen Situation so gut wie möglich mit den herausfordernden Umständen umzugehen. Jedoch störten die strengen Regeln, dass Kinder nur mit wenigen anderen Kindern in Kontakt treten durften und dass sie nicht unbeschwert miteinander spielen konnten. Die Lehrkräfte hätten sich sehr viel Mühe gegeben, alle Anforderungen zu erfüllen und den Kindern trotz allem möglichst viel zu bieten. Vor allem sind die Eltern der Ansicht, dass die Notbetreuung helfe, den Kindern in diesen herausfordernden Zeiten etwas Struktur zu vermitteln.

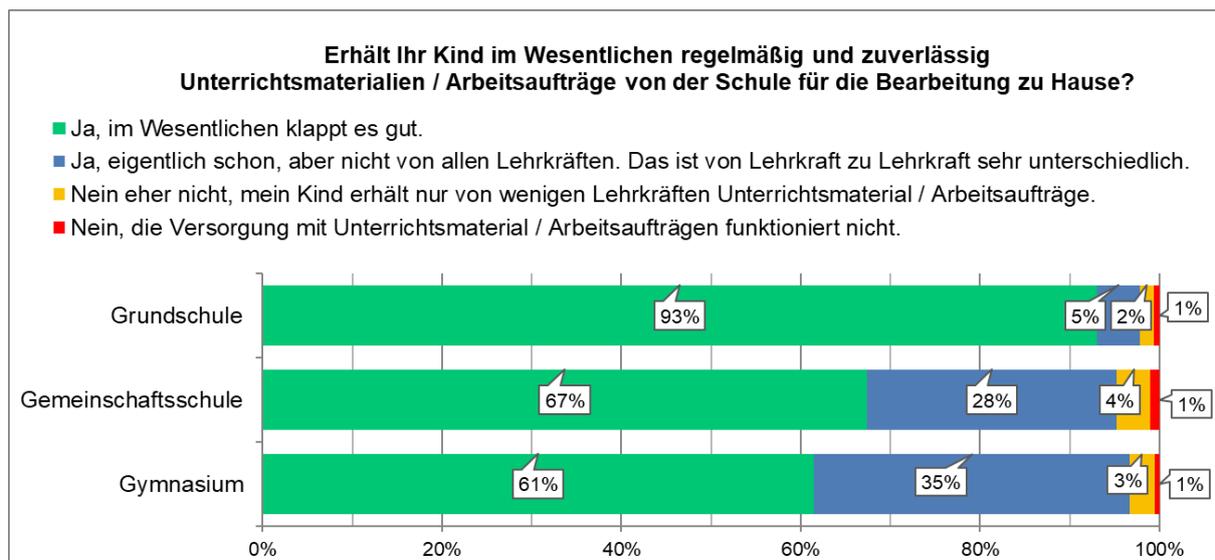
Doch folgende Verbesserungen wünschen sich die Eltern für den Fall, dass die Situation erneut eintritt:

- eine Ausweitung des Kreises der Berechtigten
- mehr Betreuungsplätze
- eine Anpassung der Betreuungszeiten an die elterlichen Arbeitszeiten
- nicht nur „reine“ Betreuung, sondern auch die Möglichkeit, Hausaufgaben/Wochenpläne zu erledigen und nicht verstandenen Lernstoff aufarbeiten und vertiefen zu können
- die Möglichkeit, auch in der Notbetreuung digitale Geräte für Hausaufgaben nutzen zu können bzw. zur Verfügung gestellt zu bekommen
- ein Mittagessen für die Kinder
- einen Bustransfer für sie
- bessere und rechtzeitigere Information über die Nutzungsmöglichkeiten der Betreuung

Auch bei den Gemeinschaftsschulen und Gymnasien spiegelt sich dieses Meinungsbild. Dort berichten viele Eltern, dass sie einen Betreuungsplatz gebraucht, aber keinen bekommen hätten, da die Notbetreuung ausschließlich für Kinder bis 12 Jahre vorgesehen war. Sie wünschen sich auch für ihre älteren Kinder einen Betreuungsplatz.

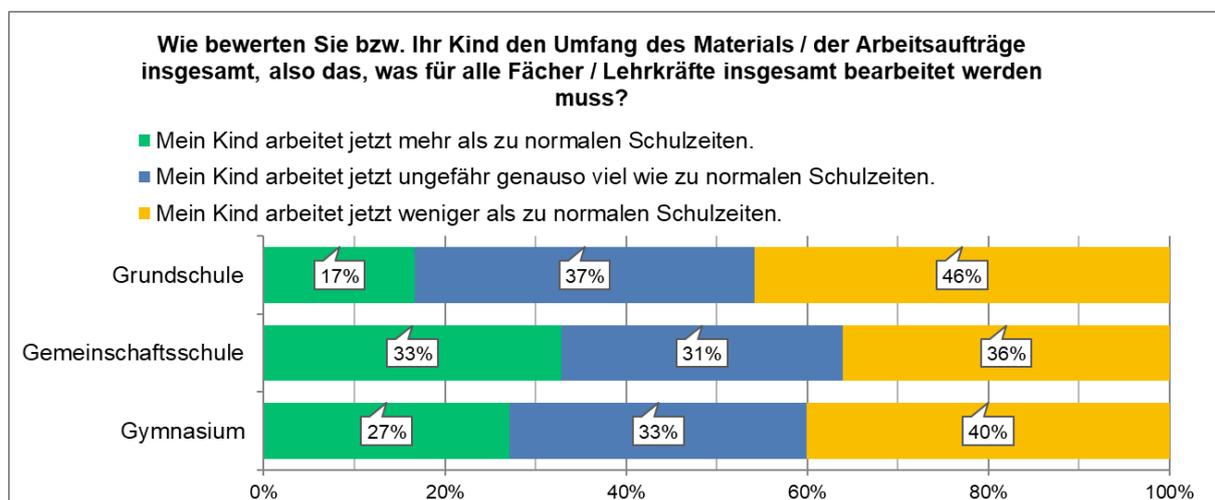
## Regelmäßigkeit und Zuverlässigkeit der Unterrichtsmaterialien / Arbeitsaufträge von der Schule für die Bearbeitung zu Hause

Im Bereich der Grundschulen sagen 93 % der Eltern, dass ihr Kind im Wesentlichen regelmäßig und zuverlässig Unterrichtsmaterialien bzw. Arbeitsaufträge von der Schule für die Bearbeitung zu Hause erhält, im Bereich der Gemeinschaftsschulen sind es 67 %, im Bereich der Gymnasien nur 61 %. Gerade bei den weiterführenden Schulen wird dies als von Lehrkraft zu Lehrkraft sehr unterschiedlich gesehen, zu 28 % bei den Gemeinschaftsschulen und zu 35 % bei den Gymnasien. Dort wird von 4 bzw. 3 % der Eltern erklärt, dass ihr Kind nur von wenigen Lehrkräften Unterrichtsmaterial erhält.



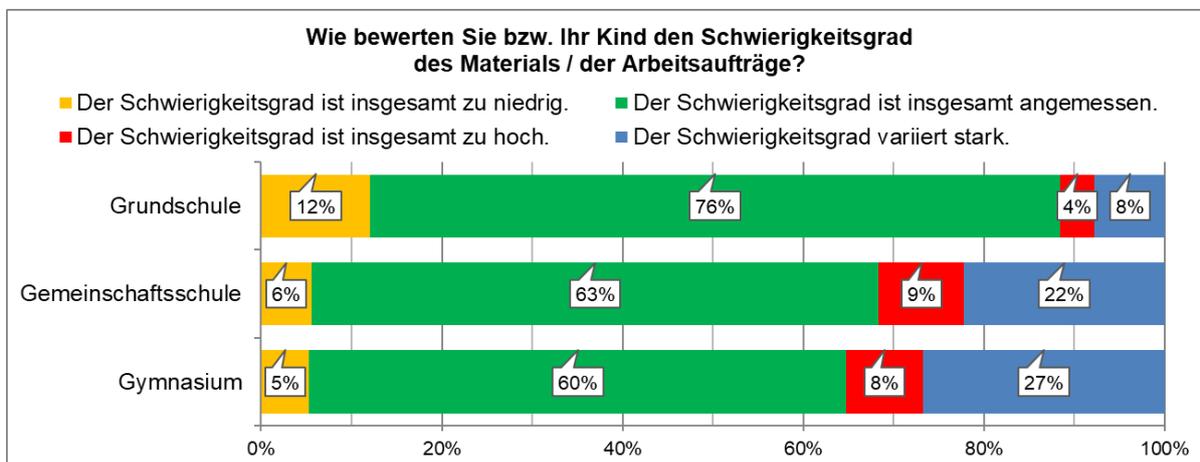
## Umfang des Materials / der Arbeitsaufträge in der Fernschule im Vergleich zu normalem Schulbesuch und Hausaufgaben

Im Bereich der Grundschulen stimmen rund 46 % der Aussage zu, ihr Kind arbeite jetzt weniger als zu normalen Schulzeiten, 17 % meinen, es sei mehr. Bei den Gemeinschaftsschulen sagen dies 36 % bzw. 33 % und bei den Gymnasien 40 % bzw. 27 %.



## Schwierigkeitsgrad des Materials / der Arbeitsaufträge in der Fernschule

76 % der Eltern bewerten bei den Grundschulen den Schwierigkeitsgrad des Materials und der Arbeitsaufträge als insgesamt angemessen. Für 63 % trifft dies bei den Gemeinschaftsschulen zu, für 60 % bei den Gymnasien. Allerdings sagen 22 % bei den Gemeinschaftsschulen und 27 % bei den Gymnasien, dass der Schwierigkeitsgrad stark variiere.



## Beurteilung der Arbeitssituation des Kindes zu Hause

Die Verständlichkeit und Übersichtlichkeit der Arbeitsaufträge für das Lernen zu Hause bewerten die Eltern bei den Grundschulen zu 73 % als sehr gut oder gut, bei den Gemeinschaftsschulen rund 50 % und bei den Gymnasien 52 %.

Ihr Kind fühle sich in der jetzigen Situation überfordert betonen 26 % der Grundschulleitern, 30 % der Gemeinschaftsschulleitern und 27 % der Eltern mit Kindern an Gymnasien.

"Ich muss mein Kind mehr als normalerweise unterstützen", das trifft besonders zu bei 52 % der Grundschulleitern, 44 % der Eltern an Gemeinschaftsschulen und 42 % der Eltern mit Kindern an Gymnasien.

60 % der Grundschulleitern befürchten besonders, dass das Lernen zu Hause mit der Zeit problematischer wird. Bei Schülern an Gemeinschaftsschulen sagen das 54 % und an Gymnasien 58 % der Eltern.

"Die Lehrkräfte halten nicht ausreichend (= mangelhaft oder ungenügend) persönlichen Kontakt (z. B. per Telefon, Video) zu meinem Kind" sagen bei Grundschulen 31 %, bei Gemeinschaftsschulen 25 % und bei Gymnasien 33 % der Eltern, die sich an der Umfrage beteiligt haben.

Fast ein Drittel der Eltern fühlt sich mit der Beschulung zu Hause überfordert (GS 33 %, GemS 31 %, Gym 30 %).

Unabhängig von der Schulform machen sich 52 % der Eltern besonders Sorgen darüber, ob ihr Kind auch genug lernt.

## **Umgang der Schule und der Lehrkräfte mit der Herausforderung**

Drei Viertel der Eltern von Gemeinschaftsschulen und Gymnasien und 80 % der Grundschulleitern betonen, dass die Schule bzw. die Elternvertretung sie über aktuelle Entwicklungen auf dem Laufenden hielten.

75 % der Grundschulleitern, 69 % der Eltern an Gemeinschaftsschulen und 62 % der Eltern an Gymnasien stellen heraus, dass sich Schule und Lehrkräfte in der Situation viel Mühe gäben. Die Noten 5 und 6 vergeben hier rund 7 %.

Die Unterstützung seitens der Lehrkräfte für ihr Kind, wenn es diese brauche, bewerten mit sehr gut oder gut 60 % der Eltern an Grund- und Gemeinschaftsschulen und 52 % an Gymnasien.

Kritisch sehen Eltern das Feedback für ihre Kinder seitens der Lehrkräfte. 27 % an Grundschulen, 16 % an Gemeinschaftsschulen und 18 % an Gymnasien vergeben hier die Noten 5 und 6. Besonders zufrieden sind hier nur zwischen 44 und 50 %.

Rund 30 % der Eltern ist überhaupt nicht klar, auf welchen Leistungen die Noten am Ende des Schuljahres basieren werden. Wegen der besonderen Situation machen sich je nach Schulform 34 bis 43 % der Eltern besonders Sorgen über die Gerechtigkeit der Noten am Ende des laufenden Schuljahres (GS 34 %, GemS 43 %, Gym 39 %).

Während bei den Grundschulen der Abstimmung der Lehrkräfte untereinander beim Unterrichten 62 % der Eltern die Noten 1 oder 2 vergeben, sind es bei den Gemeinschaftsschulen noch 40 %. Und bei den Gymnasien nur 22 %; wohingegen fast 30 % dies als mangelhaft oder ungenügend einstufen.

## **Kommunikationswege zwischen Lehrkräften und Schülern für Unterricht und Lernen**

Während das Versenden der Aufgaben für das Lernen zu Hause per Briefpost bei Gemeinschaftsschulen und Gymnasien die Ausnahme ist, ist dieser Kommunikationsweg bei Grundschulen noch verbreitet. Auch werden hier die Aufgaben überwiegend per E-Mail zugestellt. An weiterführenden Schulen arbeitet in Drittel der Lehrkräfte nicht mehr mit E-Mails.

Grundschulen haben teilweise schon eine schuleigene digitale Lernplattform bzw. Internetseite, auf der die Aufgaben eingestellt sind - allerdings sagen auch 50 % der Eltern, dass das Angebot fehle - oder sie nutzen auch schon in geringem Umfang die Online-Schule Saarland für den Fernunterricht.

Bei den weiterführenden Schulen werden Plattformen für die Kommunikation viel häufiger genutzt, was auch naheliegt. Auffallend ist aber, dass bei den Gemeinschaftsschulen 10 % und bei den Gymnasien 22 % der Eltern sagen, eine schuleigene digitale Lernplattform bzw. Internetseite werde überhaupt nicht genutzt, und dass gleichzeitig auch 49 % bei den Gemeinschaftsschulen und 34 % bei den Gymnasien sagen, dass die Online-Schule Saarland überhaupt nicht genutzt werde.

Virtueller Unterricht z.B. über Konferenzsoftware werde an 85 % der Grundschulen, 56 % der Gemeinschaftsschulen und 44 % der Gymnasien nicht erteilt, berichten die Eltern.

Überwiegend kommunizieren bei Fragen die Schüler bzw. Eltern mit den Lehrkräften besonders über deren dienstliche (je nach Schulform 71 bis 79 %) oder auch private (23 bis 54 %) E-Mail-Adresse. Zu 58 % an Grundschulen, 49 % an Gemeinschaftsschulen und 70 % an Gymnasien ist Kindern bzw. Eltern die private Telefonnummer der Lehrkräfte nicht bekannt, und sie können auf diesem Weg leider keine Fragen klären. 11 % der Eltern, deren Kind eine Grund- oder Gemeinschaftsschule besucht, und 15 % der Eltern, deren Kind ein Gymnasium besucht, bemängeln, dass bei Schwierigkeiten oder Problemen ein Ansprechpartner fehlte.

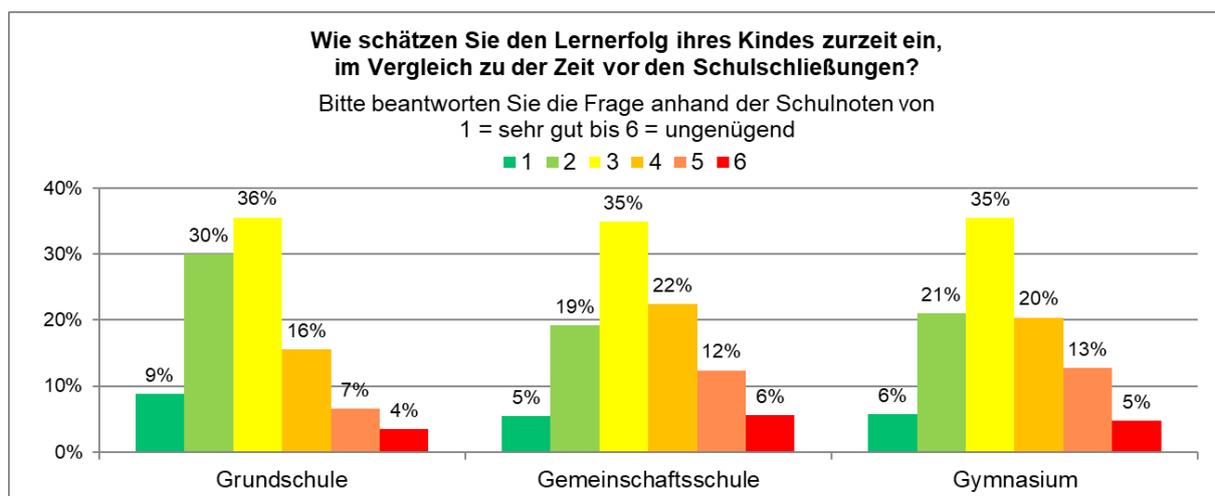
## Technische Voraussetzungen der Haushalte für die Begleitung des digitalen Unterrichts

Aus den Grundschulen berichten 77 %, aus den Gemeinschaftsschulen 74 % und aus den Gymnasien 82 % der Teilnehmer an der Umfrage, dass sie technisch alles hätten, was sie zur Begleitung des digitalen Unterrichts brauchen. 9 % an Grund- und Gemeinschaftsschulen und 5 % an Gymnasien haben weder einen Computer noch einen Laptop noch ein Tablet. So groß ist etwa auch der Teil der Eltern, die sagen, sie brauchten finanzielle Unterstützung für eine Anschaffung. Rund 18 % der Haushalte mit mehreren Kindern verfügen nur über ein solches Gerät. Fast 9% der Eltern sagen, sie hätten bei ihrem Internetanschluss nicht die nötige Bandbreite für das digitale Lernen. Je nach Schulform brauchen zwischen 8 und 10 % der Eltern eine Schulung im Umgang mit digitalen Angeboten.

## Lernerfolg des Kindes im Vergleich zu der Zeit vor den Schulschließungen

39 % der Teilnehmer aus dem Grundschulbereich, 25 % derer von Gemeinschaftsschulen und 27 % derer von Gymnasien schätzen den Lernerfolg ihres Kindes mit sehr gut oder gut ein. 10 % bei den Grundschulen und ca. 18 % bei den Gemeinschaftsschulen und Gymnasien bewerten den Lernerfolg mit mangelhaft oder ungenügend. Mit befriedigend werten ihn 35 % der Eltern über alle Schulformen hinweg.

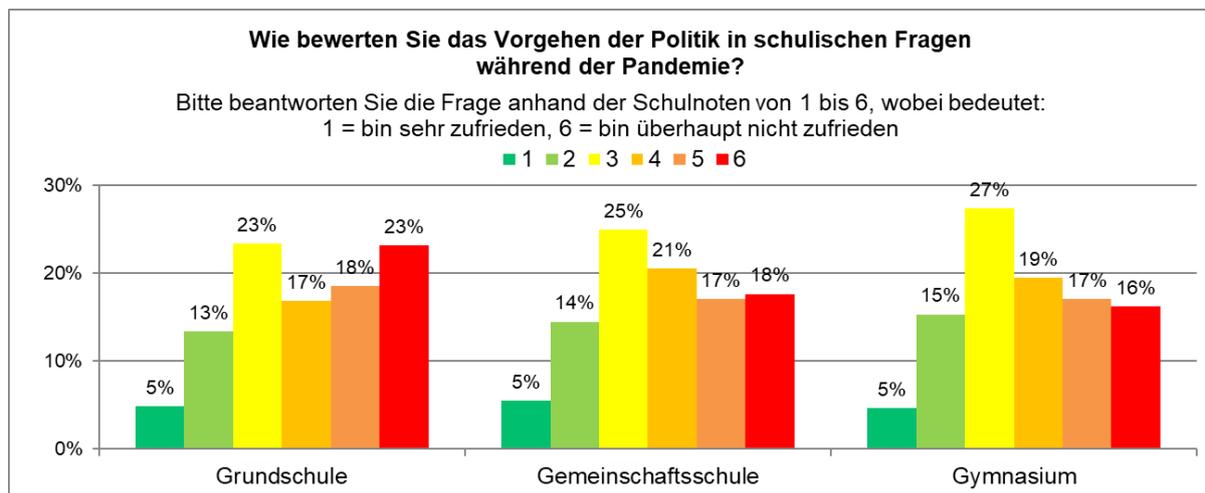
(In der anschließenden Grafik sind die einzelnen Prozentwerte für jeweils 1 bis 6 zu ganzen Zahlen auf- oder abgerundet.)



## Welche Note bekommt die Schulpolitik?

**Als Durchschnittsnote eine 3,9.** Ein Fünftel der Teilnehmer vergibt für das Vorgehen der Politik in schulischen Fragen während der Pandemie die Note 1 oder 2. 42 % aus dem Bereich der Grundschulen und 34 % aus den Bereichen Gemeinschaftsschule oder Gymnasium vergeben aber die Note 5 oder 6. Befriedigend oder ausreichend sagen 40 bis 47 %.

(In der anschließenden Grafik sind die einzelnen Prozentwerte für jeweils 1 bis 6 zu ganzen Zahlen auf- oder abgerundet.)



Die teilnehmenden Eltern hatten zu dieser Frage die Möglichkeit, ihre **Gründe für die jeweilige Bewertung des Vorgehens der Politik** zu nennen. Wir geben hier repräsentative Eintragungen kurz gefasst wieder:

- Schließungen von Schulen waren erforderlich
- Wiedereinstieg der Abschlussklassen sinnvoll
- schnelle Umsetzung des Angebots einer Bildungscloud
- Maßnahmen sind notwendig und nachvollziehbar
- Es war ziemlich lange unklar, wie es mit der Schule weitergeht, auch hinsichtlich der Abschluss-/ Abiturprüfungen.
- Schließung der Schulen war absolut erforderlich, allerdings wurde in der Zeit danach nicht genug für die Wiedereröffnung geplant.
- Planung fehlt für den Fall einer weiteren Infektionswelle
- Ausbau und Verbesserungen für digitales Lernen sollten vorangetrieben werden
- Schulen waren auf digitalen Unterricht nicht vorbereitet → keine einheitliche Linie unter den Lehrern bei der Nutzung von Onlinemöglichkeiten
- Information der Betroffenen: Zuerst sollten die Informationen an die Schulen und Eltern herangetragen werden und dann an die Presse. Nicht umgekehrt.
- Schulische Belange kommen im Vergleich zu anderen Bereichen zu kurz
- Aufsicht und Kontrolle des Lernstoffs sind meist arbeitstätigen Eltern als Mehrbelastung auferlegt
- Es wird zu schnell geöffnet → Schulöffnung nach den Sommerferien wäre besser gewesen.
- Betreuungsschwierigkeiten bei Öffnung der Schule für tageweise Beschulung
- Fehlende Konzeption beim Umgang mit nachzuholenden Lernmaterialien
- Lehrer unterrichten nach altmodischen Methoden → Schulen besser digital ausstatten

## **Bewertung der stufenweise Öffnung seit 4. Mai**

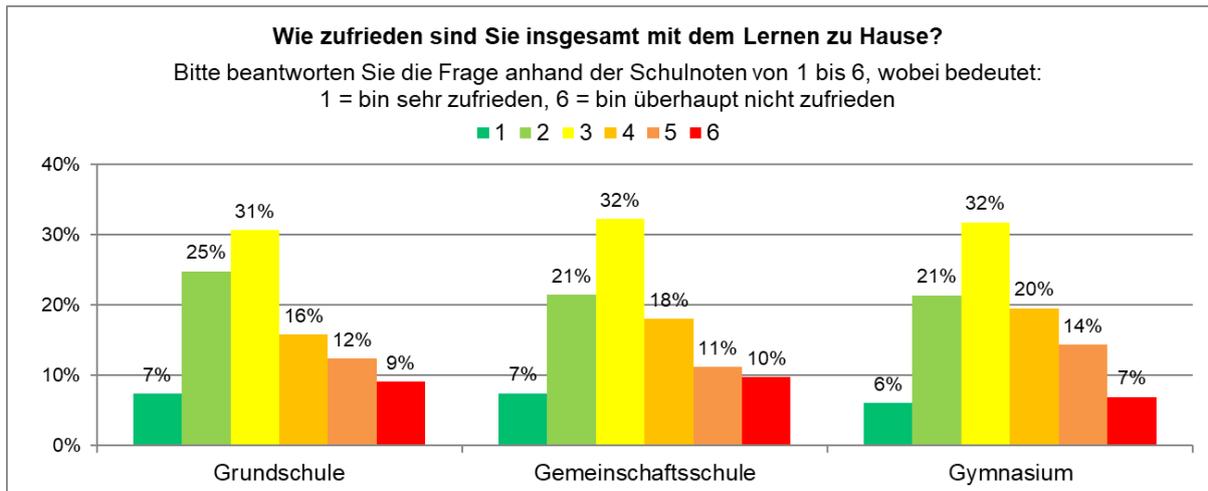
Während bei den Grundschulen 60 % der Eltern die stufenweise Öffnung sehr gut bis befriedigend finden, teilen diese Einschätzung bei den beiden weiterführenden Schulformen nur 56 %.

Bei vielen Eltern steht die Sorge im Vordergrund, dass die Einhaltung der Hygiene- und Schutzregeln nicht gewährleistet werden könnte. Berufstätigen fehlt durchgängig eine gewisse Regelmäßigkeit und Verlässlichkeit der Präsenz ihrer Kinder in der Schule, was ihnen eine bessere Planung ihrer beruflichen Tätigkeit ermöglichen würde. Sie sehen die Öffnungszeiten nicht im Einklang mit ihren Arbeitszeiten.

**Repräsentative Äußerungen** zu den Gründen für die Bewertung der stufenweisen Öffnung:

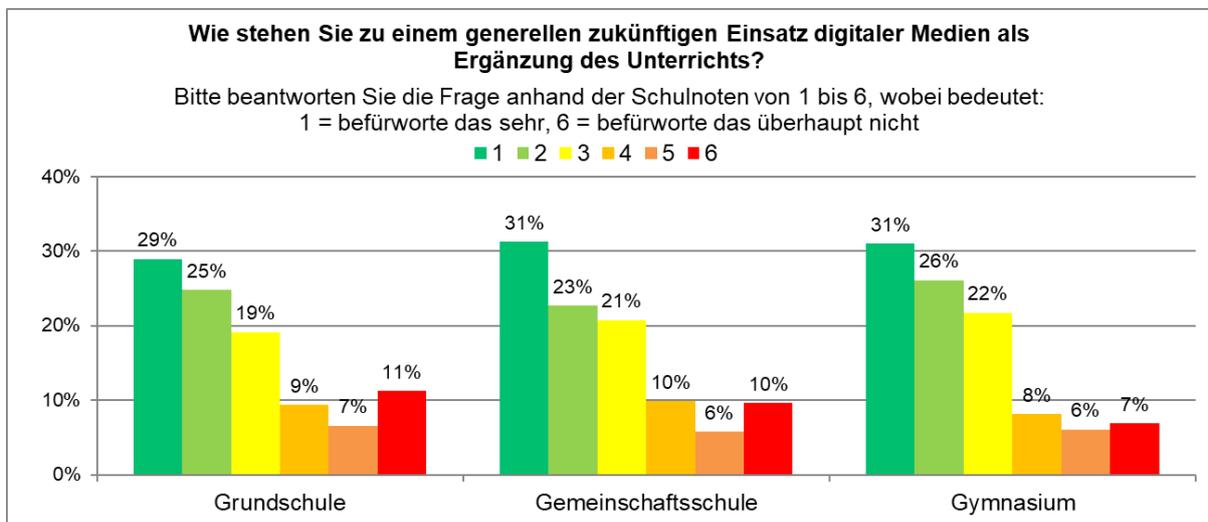
- Sehr gut, dass die 4. Klasse sofort begonnen hat, da ein Wechsel der Schulform bevorsteht
- Kleine Gruppen und rollierendes System, um Schüler und Lehrkräfte zu schützen → besser Eltern obliegt die Entscheidung, ob die Schulpflicht ausgesetzt werden kann
- Stufenweise Öffnung ist grundsätzlich zu begrüßen, jedoch mit dem Risiko des Anstiegs der Infektionszahlen
- Schulzeiten passen nicht zu den Arbeitszeiten der Eltern
- Besser als die stufenweise Öffnung der Schule wäre eine passende digitale Lösung mit persönlichem Kontakt in Form von Videounterricht gewesen
- Unzureichend aufgrund zu weniger Präsenztage, zu weniger Schulstunden und zu weniger Fächer
- Feste Tage in der Woche bzw. wochenweiser Unterricht wären für die Eltern besser zu organisieren
- Besser nur die Öffnung der Schule nur für Klassenstufen mit prüfungsrelevantem Unterrichtsstoff
- Reihenfolge der Schulklassen, die wieder zurück in die Schule gehen, bedenklich, wenn ältere Schüler in die Schule zurück können als Schülerinnen und Schüler der 5. bis 7. Klasse
- Unterschiedliche Regelungen je Schulform → schwierige Betreuungsmöglichkeit bei Eltern mit mehreren Kindern in unterschiedlichen Schulformen
- Pandemiebedingt sollten die Schulen nicht geöffnet werden.
- Wohlüberlegtes und vorausschauendes Planen war nicht möglich → Öffnung erfolgt überstürzt
- Beschulung erst wieder im nächsten Schuljahr

## Allgemeine Zufriedenheit mit dem Lernen zu Hause



## Haltung der Eltern zu einem generellen zukünftigen Einsatz digitaler Medien als Ergänzung des Unterrichts

Es wird deutlich, dass die Eltern in hohem Maße affin für Digitales im schulischen Alltag sind.



## Für eine gute Zukunft – unsere Forderungen

Es gilt, auf der Basis der Erfahrungen der letzten Monate das nicht auszuschließende, wenn nicht gar wahrscheinliche Szenario (Plan B) eines eingeschränkten Schulbetriebs mit Präsenz- und Fernunterricht frühzeitig zu planen und dabei auch die Vertreter von Lehrer-, Schüler- und Elternorganisationen regelmäßig und frühzeitig zu beteiligen. Wir fordern einen „Bildungsgipfel“.

Für den Fall eines eingeschränkten Schulbetriebs soll berücksichtigt werden, dass für kleinere Kinder Präsenzunterricht (und Betreuung) wichtiger ist als für die größeren. Letztere können zudem besser mit dem digitalen Fernunterricht umgehen. Die Anstrengungen sollten also auf die Grundschulen sowie die unteren Klassen der weiterführenden Schulen und auf die Kinder, die Lernprobleme haben und aus benachteiligenden Verhältnissen kommen, fokussiert werden. Zudem auf die Klassen vor Prüfungsjahren.

Für die Notbetreuung, wenn der Fall wieder eintritt, wünschen sich Eltern Verbesserungen:

- eine Ausweitung des Kreises der Berechtigten
- mehr Betreuungsplätze
- eine Anpassung der Betreuungszeiten an die elterlichen Arbeitszeiten
- nicht nur „reine“ Betreuung, sondern auch die Möglichkeit, Hausaufgaben/Wochenpläne zu erledigen und nicht verstandenen Lernstoff aufarbeiten und vertiefen zu können
- die Möglichkeit, auch in der Notbetreuung digitale Geräte für Hausaufgaben nutzen zu können bzw. zur Verfügung gestellt zu bekommen
- ein Mittagessen für die Kinder
- einen Bustransfer für sie
- bessere und rechtzeitigere Information über die Nutzungsmöglichkeiten der Betreuung

Jede Schule braucht auch einen Plan C, mit Unterrichtsformaten, Zuständigkeiten und Kommunikationswegen für den Fall, dass sie wegen eines Infektionsgeschehens von einem Tag auf den anderen schließen muss.

Alle Lehrkräfte müssen die landesweite Bildungscloud Online-Schule Saarland mit ihren Komponenten Lernmanagement, Lernmaterialien, Bildungsmedien, Mailserver sowie Videokonferenzsystem breit nutzen, zumal das Land viel in individuelle Ausstattung investieren wird. Insoweit muss es eine Qualifizierungspflicht für Lehrkräfte geben, denn viele sind in Aus- und Fortbildung nicht ausreichend auf eine Arbeit mit digitalen Lehrmethoden vorbereitet worden. Vor allem fehlt es offensichtlich an Kommunikationstraining und Kenntnissen zur lernförderlichen Gestaltung von Unterricht und Lernsettings unter den Bedingungen der Digitalisierung.

Weniger ist mehr: Bei Lehr- und Stoffverteilungsplänen müssen, wenn notwendig, Abstriche gemacht werden. Es sollte an den Kernkompetenzen und dem Interesse der Lernenden angeknüpft werden. Dafür brauchen die Schulen Freiräume und Unterstützung. Als Basis des Unterrichts sollten Lernpläne dienen, die so gestaltet sind, dass sie in den Distanzlernphasen von den Kindern und Jugendlichen selbstständig bearbeitet werden können.

Die Digitalisierung darf nicht als Ersatz für pädagogische Konzepte gesehen werden. Digitale Angebote sind nicht automatisch besser als analoge Lernangebote. Die Digitalisierung muss pädagogisch begleitet und in ein didaktisches Gesamtkonzept eingebunden werden.

Hinsichtlich des Inhalts und Umfangs der Lernpläne für die einzelnen Schülerinnen und Schüler müssen sich die Lehrkräfte untereinander besser abstimmen und in Teams gemeinsam planen.

Bei Fragen zu den Lernplänen für ihre Schülerinnen und Schüler müssen die einzelnen Lehrkräfte zu bestimmten Zeiten per Telefon oder digital zu erreichen sein. Dies gilt auch für mögliche Nachfragen der Eltern. Feste Sprechzeiten und Terminabsprachen sind notwendig.

Für die allgemeine Besprechung von Lerninhalten und die Organisation der Lernprozesse müssen Videokonferenzen mit der ganzen Klasse eingerichtet werden. Es gilt, auch in der Fernschule die Beziehungsarbeit aufrecht zu erhalten und lernförderliches Feedback zu geben. Das geht nicht ohne etablierte digitale Kommunikation in der gesamten Schulgemeinschaft. Wie wir meinen das zentrale Tool des Krisenmanagements.

Jede Schule muss ein regelmäßiges Feedbacksystem für Rückmeldungen von Schülern und Eltern einrichten.

Die Schulträger müssen die Ferien intensiv nutzen, um beim Arbeits- sowie Gesundheitsschutz nachzubessern. Zusammen mit dem Bildungsministerium gilt es jetzt, die umfangreichen Mittel aus dem „DigitalPakt Schule“ und dem neuen 50 Millionen Euro-Investitionsprogramm „Digitale Bildung jetzt!“ (bis 2024 rund 110 Millionen Euro) zügig einzusetzen, um Schüler, Lehrkräfte und Schulen mit digitalen Endgeräten und IT-Infrastruktur auszustatten.



Bernhard Strube  
Sprecher



Wolfgang Schäfer  
Stellv. Sprecher

#### **Anlage:**

**Tabellenteil zu den einzelnen Fragen/Antworten und freitextliche Antworten auf die Schlussfrage „Was finden Sie gut, was finden Sie schlecht / verbesserungswürdig am momentanen Fernunterricht?“**



# **ELTERN FÜR BILDUNG**

## **Landeselterninitiative für Bildung**

unterstützt von



## **Online-Umfrage zur Fernschule**

(18.5. bis 2.6.2020)

### **Tabellenteil**

**einzelne Fragen und Antworten/Bewertungen**

**repräsentative freitextliche Antworten auf die Schlussfrage**

**„Was finden Sie gut, was finden Sie schlecht bzw. verbesserungswürdig am momentanen Fernunterricht?“**

## Welche Schulart besucht Ihr Kind?

| ANTWORTOPTIONEN     | BEANTWORTUNGEN |      |
|---------------------|----------------|------|
| Grundschule         | 44,70%         | 1754 |
| Gemeinschaftsschule | 22,15%         | 869  |
| Gymnasium           | 31,68%         | 1243 |
| Berufliche Schule   | 0,51%          | 20   |
| Förderschule        | 0,69%          | 27   |
| Ohne Angabe         | 0,28%          | 11   |
| Gesamt              | 100,00%        | 3924 |

## Nutzt Ihr Kind zurzeit die von der Schule angebotene Notbetreuung?

|                     | JA            | NEIN           | INSGESAMT      |
|---------------------|---------------|----------------|----------------|
| Grundschule         | 10,34%<br>181 | 89,66%<br>1570 | 45,42%<br>1751 |
| Gemeinschaftsschule | 2,42%<br>21   | 97,58%<br>846  | 22,49%<br>867  |
| Gymnasium           | 1,70%<br>21   | 98,30%<br>1216 | 32,09%<br>1237 |
| Antworten insgesamt | 223           | 3632           | 3855           |

## Wie zufrieden sind Sie mit der in der Schule angebotenen Notbetreuung?

Bitte beantworten Sie die Frage anhand der Schulnoten von 1 bis 6, wobei bedeutet: 1 = bin sehr zufrieden, 6 = bin überhaupt nicht zufrieden.

|                          | 1             | 2             | 3             | 4             | 5           | 6             | INSGESAMT     | GEWICHTETER MITTELWERT |
|--------------------------|---------------|---------------|---------------|---------------|-------------|---------------|---------------|------------------------|
| Grundschule              | 20,32%<br>164 | 16,48%<br>133 | 31,60%<br>255 | 10,53%<br>85  | 7,31%<br>59 | 13,75%<br>111 | 53,66%<br>807 | 3,09                   |
| Gemeinschafts-<br>schule | 19,15%<br>63  | 13,68%<br>45  | 34,04%<br>112 | 13,07%<br>43  | 6,38%<br>21 | 13,68%<br>45  | 21,88%<br>329 | 3,15                   |
| Gymnasium                | 17,66%<br>65  | 12,77%<br>47  | 39,67%<br>146 | 14,40%<br>53  | 4,62%<br>17 | 10,87%<br>40  | 24,47%<br>368 | 3,08                   |
| Antworten<br>insgesamt   | 19,41%<br>292 | 14,96%<br>225 | 34,11%<br>513 | 12,03%<br>181 | 6,45%<br>97 | 13,03%<br>196 | 1504          |                        |

**Erhält Ihr Kind im Wesentlichen regelmäßig und zuverlässig Unterrichtsmaterialien / Arbeitsaufträge von der Schule für die Bearbeitung zu Hause?**

|                       | JA, IM WESENTLICHEN KLAPPT ES GUT. | JA, EIGENTLICH SCHON, ABER NICHT VON ALLEN LEHRKRÄFTEN. DAS IST VON LEHRKRÄFTEN SEHR UNTERSCHIEDLICH. | NEIN EHER NICHT, MEIN KIND ERHÄLT NUR VON WENIGEN LEHRKRÄFTEN UNTERRICHTSMATERIAL / ARBEITSAUFTRÄGE. | NEIN, DIE VERSOR- GUNG MIT UNTERRICHTS- MATERIAL / AR- BEITSAUFTRÄGEN FUNKTIONIERT NICHT. | INSGESAMT      |
|-----------------------|------------------------------------|---|--|---|----------------|
| Grundschule           | 93,02%<br>1627                     | 4,75%<br>83   | 1,60%<br>28  | 0,63%<br>11   | 45,39%<br>1749 |
| Gemein- schaftsschule | 67,36%<br>582                      | 27,89%<br>241   | 3,70%<br>32  | 1,04%<br>9  | 22,42%<br>864  |
| Gymnasium             | 61,45%<br>762                      | 35,24%<br>437   | 2,74%<br>34  | 0,56%<br>7  | 32,18%<br>1240 |
| Antworten insgesamt   | 2971                               | 761   | 94   | 27  | 3853           |

**Wie bewerten Sie bzw. Ihr Kind den Umfang des Materials / der Arbeitsaufträge ins- gesamt, also das, was für alle Fächer / Lehrkräfte insgesamt bearbeitet werden muss?**

Bitte beurteilen Sie das im Vergleich zu dem, was Ihr Kind normalerweise für Schulbesuch und Hausarbeiten zusammen aufgewendet hat.

|                       | MEIN KIND ARBEITET JETZT MEHR ALS ZU NORMALEN SCHULZEITEN. | MEIN KIND ARBEITET JETZT WENIGER ALS ZU NORMALEN SCHULZEITEN. | MEIN KIND ARBEITET JETZT UMGEFÄHR GENAUSO VIEL WIE ZU NORMALEN SCHULZEITEN. | INSGESAMT      |
|-----------------------|--|---|---|----------------|
| Grundschule           | 16,69%<br>290  | 45,86%<br>797   | 37,46%<br>651   | 45,25%<br>1738 |
| Gemeinschafts- schule | 32,83%<br>284  | 36,07%<br>312   | 31,10%<br>269   | 22,52%<br>865  |
| Gymnasium             | 27,14%<br>336  | 40,06%<br>496   | 32,79%<br>406   | 32,23%<br>1238 |
| Antworten insgesamt   | 910  | 1605  | 1326  | 3841           |

**Wie bewerten Sie bzw. Ihr Kind den Schwierigkeitsgrad des Materials / der Arbeits- aufträge?**

|                       | DER SCHWIERIGKEITS- GRAD IST INSGE- SAMT ZU NIEDRIG. | DER SCHWIERIGKEITS- GRAD IST INSGE- SAMT ANGEMES- SEN. | DER SCHWIERIGKEITS- GRAD IST INSGE- SAMT ZU HOCH. | DER SCHWIERIGKEITS- GRAD VARIIERT STARK. | INSGESAMT      |
|-----------------------|--|--|---|--|----------------|
| Grundschule           | 12,06%<br>211  | 76,33%<br>1335   | 3,83%<br>67                                       | 7,78%<br>136                             | 45,50%<br>1749 |
| Gemeinschafts- schule | 5,56%<br>48  | 62,80%<br>542  | 9,39%<br>81                                       | 22,25%<br>192                            | 22,45%<br>863  |
| Gymnasium             | 5,28%<br>65  | 59,50%<br>733  | 8,44%<br>104                                      | 26,79%<br>330                            | 32,05%<br>1232 |
| Antworten insgesamt   | 324  | 2610   | 252   | 658                                      | 3844           |

**Nachfolgend finden Sie eine Reihe von Aussagen, mit denen man die Arbeitssituation Ihres Kindes zu Hause beschreiben kann. Wie beurteilen Sie die Arbeitssituation Ihres Kindes zu Hause?**

Bitte geben Sie zu jeder Aussage an, wie sehr Sie ihr zustimmen. Bitte benutzen Sie für die Beurteilung die Schulnoten von 1 bis 6, wobei bedeutet: 1 = stimme voll und ganz zu, 6 = stimme überhaupt nicht zu

| Es fällt meinem Kind schwer, sich zu motivieren.                               |               |               |               |               |               |               |                |                        |
|--|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|----------------|------------------------|
|  | 1             | 2             | 3             | 4             | 5             | 6             | INSGESAMT      | GEWICHTETER MITTELWERT |
| Grundschule  | 18,61%<br>324 | 25,90%<br>451 | 23,43%<br>408 | 9,42%<br>164  | 12,12%<br>211 | 10,51%<br>183 | 45,10%<br>1741 | 3,02                   |
| Gemeinschafts-<br>schule   | 20,67%<br>178 | 19,05%<br>164 | 26,02%<br>224 | 9,64%<br>83   | 12,78%<br>110 | 11,85%<br>102 | 22,31%<br>861  | 3,10                   |
| Gymnasium  | 16,76%<br>207 | 22,02%<br>272 | 20,57%<br>254 | 10,77%<br>133 | 16,44%<br>203 | 13,44%<br>166 | 31,99%<br>1235 | 3,28                   |
| Mein Kind erledigt im Wesentlichen alle ihm gestellten Aufgaben selbstständig. |               |               |               |               |               |               |                |                        |
|  | 1             | 2             | 3             | 4             | 5             | 6             | INSGESAMT      | GEWICHTETER MITTELWERT |
| Grundschule  | 19,86%<br>347 | 26,67%<br>466 | 21,29%<br>372 | 13,28%<br>232 | 12,19%<br>213 | 6,70%<br>117  | 45,26%<br>1747 | 2,91                   |
| Gemeinschafts-<br>schule   | 27,91%<br>242 | 24,80%<br>215 | 17,30%<br>150 | 11,76%<br>102 | 12,23%<br>106 | 6,00%<br>52   | 22,46%<br>867  | 2,74                   |
| Gymnasium  | 36,40%<br>451 | 26,39%<br>327 | 15,58%<br>193 | 9,04%<br>112  | 8,56%<br>106  | 4,04%<br>50   | 32,10%<br>1239 | 2,39                   |
| Mein Kind arbeitet konsequent in allen Fächern.                                |               |               |               |               |               |               |                |                        |
|  | 1             | 2             | 3             | 4             | 5             | 6             | INSGESAMT      | GEWICHTETER MITTELWERT |
| Grundschule  | 22,59%<br>394 | 24,54%<br>428 | 24,89%<br>434 | 14,05%<br>245 | 8,31%<br>145  | 5,62%<br>98   | 45,18%<br>1744 | 2,78                   |
| Gemeinschafts-<br>schule   | 22,69%<br>196 | 20,72%<br>179 | 25,00%<br>216 | 15,16%<br>131 | 9,49%<br>82   | 6,94%<br>60   | 22,38%<br>864  | 2,89                   |
| Gymnasium  | 26,07%<br>323 | 25,02%<br>310 | 20,74%<br>257 | 13,32%<br>165 | 9,20%<br>114  | 5,65%<br>70   | 32,10%<br>1239 | 2,72                   |
| Mein Kind fühlt sich in der jetzigen Situation überfordert.                    |               |               |               |               |               |               |                |                        |
|  | 1             | 2             | 3             | 4             | 5             | 6             | INSGESAMT      | GEWICHTETER MITTELWERT |
| Grundschule  | 10,22%<br>178 | 15,39%<br>268 | 17,58%<br>306 | 11,03%<br>192 | 17,12%<br>298 | 28,66%<br>499 | 45,10%<br>1741 | 3,95                   |
| Gemeinschafts-<br>schule   | 13,70%<br>118 | 16,49%<br>142 | 21,25%<br>183 | 11,61%<br>100 | 17,42%<br>150 | 19,51%<br>168 | 22,31%<br>861  | 3,61                   |
| Gymnasium  | 9,79%<br>121  | 16,59%<br>205 | 20,06%<br>248 | 11,00%<br>136 | 16,02%<br>198 | 26,54%<br>328 | 32,02%<br>1236 | 3,86                   |

| Ich muss mein Kind mehr als normalerweise unterstützen.   |               |               |               |               |               |                |                |                        |
|---|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|----------------|----------------|------------------------|
|   | 1             | 2             | 3             | 4             | 5             | 6              | INSGESAMT      | GEWICHTETER MITTELWERT |
| Grundschule   | 30,56%<br>533 | 20,99%<br>366 | 13,70%<br>239 | 8,14%<br>142  | 10,95%<br>191 | 15,65%<br>273  | 45,18%<br>1744 | 2,95                   |
| Gemeinschafts-<br>schule  | 25,09%<br>216 | 19,40%<br>167 | 16,38%<br>141 | 7,90%<br>68   | 12,20%<br>105 | 19,05%<br>164  | 22,31%<br>861  | 3,20                   |
| Gymnasium   | 22,94%<br>284 | 19,39%<br>240 | 11,87%<br>147 | 6,87%<br>85   | 12,76%<br>158 | 26,17%<br>324  | 32,07%<br>1238 | 3,46                   |
| Die Mitschüler und Mitschülerinnen helfen sich gegenseitig.                                       |               |               |               |               |               |                |                |                        |
|   | 1             | 2             | 3             | 4             | 5             | 6              | INSGESAMT      | GEWICHTETER MITTELWERT |
| Grundschule   | 4,73%<br>79   | 3,65%<br>61   | 8,02%<br>134  | 6,65%<br>111  | 11,38%<br>190 | 65,57%<br>1095 | 43,26%<br>1670 | 5,13                   |
| Gemeinschafts-<br>schule  | 10,12%<br>86  | 13,18%<br>112 | 17,29%<br>147 | 13,29%<br>113 | 18,35%<br>156 | 27,76%<br>236  | 22,02%<br>850  | 4,00                   |
| Gymnasium   | 11,57%<br>141 | 17,15%<br>209 | 20,67%<br>252 | 12,72%<br>155 | 16,16%<br>197 | 21,74%<br>265  | 31,58%<br>1219 | 3,70                   |
| Die Arbeitsaufträge sind für mein Kind übersichtlich und verständlich.                            |               |               |               |               |               |                |                |                        |
|   | 1             | 2             | 3             | 4             | 5             | 6              | INSGESAMT      | GEWICHTETER MITTELWERT |
| Grundschule   | 42,10%<br>735 | 30,47%<br>532 | 15,75%<br>275 | 6,53%<br>114  | 3,04%<br>53   | 2,12%<br>37    | 45,23%<br>1746 | 2,04                   |
| Gemeinschafts-<br>schule  | 22,06%<br>191 | 27,60%<br>239 | 26,33%<br>228 | 12,82%<br>111 | 7,62%<br>66   | 3,58%<br>31    | 22,44%<br>866  | 2,67                   |
| Gymnasium   | 17,72%<br>219 | 33,90%<br>419 | 25,32%<br>313 | 13,03%<br>161 | 7,44%<br>92   | 2,59%<br>32    | 32,02%<br>1236 | 2,66                   |
| Ich befürchte, dass das Lernen zu Hause mit der Zeit problematischer werden wird.                 |               |               |               |               |               |                |                |                        |
|   | 1             | 2             | 3             | 4             | 5             | 6              | INSGESAMT      | GEWICHTETER MITTELWERT |
| Grundschule   | 40,60%<br>708 | 19,44%<br>339 | 14,11%<br>246 | 6,14%<br>107  | 8,49%<br>148  | 11,24%<br>196  | 45,18%<br>1744 | 2,56                   |
| Gemeinschafts-<br>schule  | 32,29%<br>279 | 21,76%<br>188 | 15,39%<br>133 | 8,22%<br>71   | 10,19%<br>88  | 12,15%<br>105  | 22,38%<br>864  | 2,79                   |
| Gymnasium   | 35,72%<br>439 | 22,46%<br>276 | 14,97%<br>184 | 8,06%<br>99   | 7,89%<br>97   | 10,90%<br>134  | 31,84%<br>1229 | 2,63                   |
| Die Lehrkräfte halten ausreichend persönlichen Kontakt (z. B. per Telefon, Video) zu meinem Kind. |               |               |               |               |               |                |                |                        |
|   | 1             | 2             | 3             | 4             | 5             | 6              | INSGESAMT      | GEWICHTETER MITTELWERT |
| Grundschule   | 24,93%<br>434 | 16,14%<br>281 | 16,94%<br>295 | 10,57%<br>184 | 12,75%<br>222 | 18,67%<br>325  | 45,10%<br>1741 | 3,26                   |
| Gemeinschafts-<br>schule  | 24,91%<br>215 | 19,35%<br>167 | 19,47%<br>168 | 10,89%<br>94  | 12,86%<br>111 | 12,51%<br>108  | 22,36%<br>863  | 3,05                   |
| Gymnasium   | 13,33%<br>165 | 17,77%<br>220 | 21,89%<br>271 | 13,73%<br>170 | 17,29%<br>214 | 15,99%<br>198  | 32,07%<br>1238 | 3,52                   |

| Ich fühle mich mit der Beschulung zu Hause überfordert.      |               |               |               |              |               |               |                |                        |
|--|---------------|---------------|---------------|--------------|---------------|---------------|----------------|------------------------|
|  | 1             | 2             | 3             | 4            | 5             | 6             | INSGESAMT      | GEWICHTETER MITTELWERT |
| Grundschule  | 15,28%<br>267 | 18,09%<br>316 | 19,98%<br>349 | 9,10%<br>159 | 14,65%<br>256 | 22,90%<br>400 | 45,26%<br>1747 | 3,58                   |
| Gemeinschafts-<br>schule                                     | 14,47%<br>124 | 16,80%<br>144 | 18,32%<br>157 | 11,32%<br>97 | 14,70%<br>126 | 24,39%<br>209 | 22,20%<br>857  | 3,68                   |
| Gymnasium  | 14,09%<br>174 | 16,11%<br>199 | 18,54%<br>229 | 9,07%<br>112 | 14,25%<br>176 | 27,94%<br>345 | 31,99%<br>1235 | 3,77                   |
| Ich mache mir Sorgen darüber, ob mein Kind auch genug lernt. |               |               |               |              |               |               |                |                        |
|  | 1             | 2             | 3             | 4            | 5             | 6             | INSGESAMT      | GEWICHTETER MITTELWERT |
| Grundschule  | 30,79%<br>537 | 21,22%<br>370 | 15,88%<br>277 | 7,22%<br>126 | 8,14%<br>142  | 16,74%<br>292 | 45,18%<br>1744 | 2,91                   |
| Gemeinschafts-<br>schule                                     | 31,37%<br>271 | 20,83%<br>180 | 15,51%<br>134 | 8,91%<br>77  | 9,49%<br>82   | 13,89%<br>120 | 22,38%<br>864  | 2,86                   |
| Gymnasium  | 30,69%<br>380 | 21,73%<br>269 | 15,27%<br>189 | 7,11%<br>88  | 10,18%<br>126 | 15,02%<br>186 | 32,07%<br>1238 | 2,89                   |

**Auch für die Schule und die Lehrkräfte Ihres Kindes stellt die Situation eine große Herausforderung dar. Wie sehr stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?**

Bitte geben Sie zu jeder Aussage an, wie sehr Sie ihr zustimmen. Bitte benutzen Sie für die Beurteilung die Schulnoten von 1 bis 6, wobei bedeutet: 1 = stimme voll und ganz zu, 6 = stimme überhaupt nicht zu

| Die Schule bzw. die Elternvertretung halten uns über aktuelle Entwicklungen auf dem Laufenden. |               |               |               |              |             |             |                 |                        |
|--|---------------|---------------|---------------|--------------|-------------|-------------|-----------------|------------------------|
|  | 1             | 2             | 3             | 4            | 5           | 6           | INSGESAMT       | GEWICHTETER MITTELWERT |
| Grundschule  | 56,87%<br>993 | 23,54%<br>411 | 10,19%<br>178 | 3,72%<br>65  | 3,21%<br>56 | 2,46%<br>43 | 45,33%<br>1746  | 1,80                   |
| Gemeinschafts-<br>schule   | 51,21%<br>443 | 22,66%<br>196 | 12,83%<br>111 | 4,97%<br>43  | 4,05%<br>35 | 4,28%<br>37 | 22,46%<br>865   | 2,01                   |
| Gymnasium  | 48,47%<br>600 | 27,54%<br>341 | 11,87%<br>147 | 4,77%<br>59  | 4,28%<br>53 | 3,07%<br>38 | 32,14%<br>1238  | 1,98                   |
| Schule und Lehrkräfte geben sich in dieser Situation viel Mühe.                                |               |               |               |              |             |             |                 |                        |
|  | 1             | 2             | 3             | 4            | 5           | 6           | INSGESAMT       | GEWICHTETER MITTELWERT |
| Grundschule  | 48,71%<br>849 | 26,28%<br>458 | 13,08%<br>228 | 5,39%<br>94  | 3,73%<br>65 | 2,81%<br>49 | 45,25%<br>1,743 | 1,98                   |
| Gemeinschafts-<br>schule   | 43,01%<br>372 | 26,24%<br>227 | 17,23%<br>149 | 7,05%<br>61  | 4,28%<br>37 | 2,20%<br>19 | 22,46%<br>865   | 2,10                   |
| Gymnasium  | 30,26%<br>374 | 31,39%<br>388 | 22,65%<br>280 | 8,41%<br>104 | 4,61%<br>57 | 2,67%<br>33 | 32,09%<br>1236  | 2,34                   |

Wegen der besonderen Situation machen wir uns Sorgen über die Gerechtigkeit der Noten am Ende dieses Schuljahres.

|                          | 1             | 2             | 3             | 4            | 5             | 6             | INSGESAMT      | GEWICHTETER MITTELWERT |
|--------------------------|---------------|---------------|---------------|--------------|---------------|---------------|----------------|------------------------|
| Grundschule              | 18,55%<br>319 | 15,12%<br>260 | 15,93%<br>274 | 9,65%<br>166 | 11,22%<br>193 | 29,53%<br>508 | 44,65%<br>1720 | 3,68                   |
| Gemeinschafts-<br>schule | 24,05%<br>208 | 19,08%<br>165 | 16,42%<br>142 | 9,60%<br>83  | 13,99%<br>121 | 16,88%<br>146 | 22,46%<br>865  | 3,21                   |
| Gymnasium                | 19,98%<br>247 | 18,85%<br>233 | 18,12%<br>224 | 9,14%<br>113 | 16,02%<br>198 | 17,88%<br>221 | 32,09%<br>1236 | 3,36                   |

Die Lehrkräfte meines Kindes stimmen sich gut untereinander ab.

|                          | 1             | 2             | 3             | 4             | 5             | 6             | INSGESAMT      | GEWICHTETER MITTELWERT |
|--------------------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|----------------|------------------------|
| Grundschule              | 37,29%<br>590 | 25,09%<br>397 | 22,38%<br>354 | 6,89%<br>109  | 3,54%<br>56   | 4,80%<br>76   | 41,07%<br>1582 | 2,29                   |
| Gemeinschafts-<br>schule | 18,65%<br>155 | 21,42%<br>178 | 29,60%<br>246 | 12,64%<br>105 | 9,03%<br>75   | 8,66%<br>72   | 21,57%<br>831  | 2,98                   |
| Gymnasium                | 5,76%<br>67   | 16,34%<br>190 | 31,64%<br>368 | 17,02%<br>198 | 14,27%<br>166 | 14,96%<br>174 | 30,19%<br>1163 | 3,63                   |

Mein Kind erhält zuverlässig Feedback von den Lehrkräften.

|                          | 1             | 2             | 3             | 4             | 5             | 6             | INSGESAMT      | GEWICHTETER MITTELWERT |
|--------------------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|----------------|------------------------|
| Grundschule              | 28,18%<br>490 | 18,57%<br>323 | 15,47%<br>269 | 11,04%<br>192 | 10,70%<br>186 | 16,04%<br>279 | 45,15%<br>1739 | 3,06                   |
| Gemeinschafts-<br>schule | 27,08%<br>234 | 23,26%<br>201 | 21,30%<br>184 | 11,92%<br>103 | 8,68%<br>75   | 7,75%<br>67   | 22,43%<br>864  | 2,75                   |
| Gymnasium                | 18,14%<br>224 | 26,07%<br>322 | 22,75%<br>281 | 15,22%<br>188 | 11,74%<br>145 | 6,07%<br>75   | 32,06%<br>1235 | 2,95                   |

Mein Kind erhält Unterstützung seitens der Lehrkräfte, wenn es diese benötigt.

|                          | 1             | 2             | 3             | 4             | 5            | 6            | INSGESAMT      | GEWICHTETER MITTELWERT |
|--------------------------|---------------|---------------|---------------|---------------|--------------|--------------|----------------|------------------------|
| Grundschule              | 36,76%<br>625 | 22,76%<br>387 | 16,18%<br>275 | 7,82%<br>133  | 7,59%<br>129 | 8,88%<br>151 | 44,13%<br>1700 | 2,53                   |
| Gemeinschafts-<br>schule | 34,50%<br>296 | 26,34%<br>226 | 17,83%<br>153 | 10,61%<br>91  | 6,53%<br>56  | 4,20%<br>36  | 22,27%<br>858  | 2,41                   |
| Gymnasium                | 23,71%<br>290 | 28,70%<br>351 | 23,63%<br>289 | 12,43%<br>152 | 7,52%<br>92  | 4,01%<br>49  | 31,75%<br>1223 | 2,63                   |

Uns ist klar auf welchen Leistungen die Noten am Ende des Schuljahres basieren werden.

|                          | 1             | 2             | 3             | 4             | 5             | 6             | INSGESAMT      | GEWICHTETER MITTELWERT |
|--------------------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|----------------|------------------------|
| Grundschule              | 27,66%<br>475 | 15,67%<br>269 | 15,61%<br>268 | 8,68%<br>149  | 10,72%<br>184 | 21,67%<br>372 | 44,57%<br>1717 | 3,24                   |
| Gemeinschafts-<br>schule | 22,18%<br>191 | 18,23%<br>157 | 17,65%<br>152 | 10,92%<br>94  | 12,54%<br>108 | 18,47%<br>159 | 22,35%<br>861  | 3,29                   |
| Gymnasium                | 25,32%<br>313 | 20,47%<br>253 | 16,26%<br>201 | 10,11%<br>125 | 13,35%<br>165 | 14,48%<br>179 | 32,09%<br>1236 | 3,09                   |

## Wie halten die Lehrkräfte für Unterricht und Lernen aktuell den Kontakt zu Ihnen / Ihrem Kind?

Bitte geben Sie zu jeder Aussage an, wie sehr Sie ihr zustimmen. Bitte benutzen Sie für die Beurteilung die Schulnoten von 1 bis 6, wobei bedeutet: 1 = stimme voll und ganz zu, 6 = stimme überhaupt nicht zu

| Die Lehrkräfte nutzen eine schuleigene digitale Lernplattform bzw, Internetseite auf der die Aufgaben eingestellt sind. |                |               |               |               |               |                |                |                        |
|---|----------------|---------------|---------------|---------------|---------------|----------------|----------------|------------------------|
|   | 1              | 2             | 3             | 4             | 5             | 6              | INSGESAMT      | GEWICHTETER MITTELWERT |
| Grundschule   | 26,60%<br>452  | 9,71%<br>165  | 7,30%<br>124  | 4,53%<br>77   | 4,94%<br>84   | 46,91%<br>797  | 44,13%<br>1699 | 3,92                   |
| Gemeinschafts-<br>schule  | 54,82%<br>466  | 16,71%<br>142 | 10,71%<br>91  | 4,12%<br>35   | 4,00%<br>34   | 9,65%<br>82    | 22,08%<br>850  | 2,15                   |
| Gymnasium   | 40,91%<br>486  | 19,28%<br>229 | 9,34%<br>111  | 3,87%<br>46   | 4,46%<br>53   | 22,14%<br>263  | 30,86%<br>1188 | 2,78                   |
| Die Lehrkräfte nutzen die Schul-Cloud schule-digital,saarland für den Fernunterricht.                                   |                |               |               |               |               |                |                |                        |
|   | 1              | 2             | 3             | 4             | 5             | 6              | INSGESAMT      | GEWICHTETER MITTELWERT |
| Grundschule   | 9,51%<br>157   | 3,82%<br>63   | 5,39%<br>89   | 2,42%<br>40   | 4,42%<br>73   | 74,44%<br>1229 | 42,88%<br>1651 | 5,12                   |
| Gemeinschafts-<br>schule  | 21,20%<br>169  | 9,16%<br>73   | 8,53%<br>68   | 5,27%<br>42   | 7,03%<br>56   | 48,81%<br>389  | 20,70%<br>797  | 4,14                   |
| Gymnasium   | 34,08%<br>395  | 14,58%<br>169 | 8,28%<br>96   | 3,54%<br>41   | 5,09%<br>59   | 34,43%<br>399  | 30,10%<br>1159 | 3,34                   |
| Die Lehrkräfte versenden die Aufgaben per E-Mail.   |                |               |               |               |               |                |                |                        |
|   | 1              | 2             | 3             | 4             | 5             | 6              | INSGESAMT      | GEWICHTETER MITTELWERT |
| Grundschule   | 71,05%<br>1227 | 8,69%<br>150  | 2,84%<br>49   | 1,51%<br>26   | 1,33%<br>23   | 14,59%<br>252  | 44,86%<br>1727 | 1,97                   |
| Gemeinschafts-<br>schule  | 33,10%<br>278  | 16,31%<br>137 | 12,98%<br>109 | 5,24%<br>44   | 3,93%<br>33   | 28,45%<br>239  | 21,82%<br>840  | 3,16                   |
| Gymnasium   | 26,68%<br>318  | 18,46%<br>220 | 13,51%<br>161 | 5,20%<br>62   | 6,38%<br>76   | 29,78%<br>355  | 30,96%<br>1192 | 3,35                   |
| Die Lehrkräfte versenden die Aufgaben per Briefpost.  |                |               |               |               |               |                |                |                        |
|   | 1              | 2             | 3             | 4             | 5             | 6              | INSGESAMT      | GEWICHTETER MITTELWERT |
| Grundschule   | 16,37%<br>265  | 4,82%<br>78   | 3,89%<br>63   | 1,73%<br>28   | 2,47%<br>40   | 70,72%<br>1145 | 42,05%<br>1619 | 4,81                   |
| Gemeinschafts-<br>schule  | 6,91%<br>54    | 1,66%<br>13   | 2,05%<br>16   | 1,41%<br>11   | 3,45%<br>27   | 84,53%<br>661  | 20,31%<br>782  | 5,46                   |
| Gymnasium   | 0,88%<br>10    | 0,26%<br>3    | 0,61%<br>7    | 0,26%<br>3    | 1,58%<br>18   | 96,41%<br>1100 | 29,64%<br>1141 | 5,91                   |
| Die Lehrkräfte erteilen virtuell Unterricht (z.B, über Konferenzsoftware).  |                |               |               |               |               |                |                |                        |
|   | 1              | 2             | 3             | 4             | 5             | 6              | INSGESAMT      | GEWICHTETER MITTELWERT |
| Grundschule   | 5,61%<br>93    | 3,14%<br>52   | 3,80%<br>63   | 2,05%<br>34   | 4,16%<br>69   | 81,23%<br>1346 | 43,04%<br>1657 | 5,40                   |
| Gemeinschafts-<br>schule  | 16,20%<br>133  | 10,72%<br>88  | 10,84%<br>89  | 6,09%<br>50   | 8,04%<br>66   | 48,11%<br>395  | 21,32%<br>821  | 4,23                   |
| Gymnasium   | 10,41%<br>125  | 14,32%<br>172 | 20,15%<br>242 | 11,07%<br>133 | 13,24%<br>159 | 30,81%<br>370  | 31,19%<br>1201 | 3,95                   |

Ihnen / Ihrem Kind ist die private Telefonnummer der jeweiligen Lehrkraft bekannt und Sie können Fragen stellen.

|                          | 1             | 2            | 3            | 4           | 5             | 6             | INSGESAMT      | GEWICHTETER MITTELWERT |
|--------------------------|---------------|--------------|--------------|-------------|---------------|---------------|----------------|------------------------|
| Grundschule              | 31,95%<br>548 | 4,55%<br>78  | 3,97%<br>68  | 1,81%<br>31 | 2,22%<br>38   | 55,51%<br>952 | 44,55%<br>1715 | 4,04                   |
| Gemeinschafts-<br>schule | 22,93%<br>194 | 10,99%<br>93 | 10,17%<br>86 | 6,74%<br>57 | 8,63%<br>73   | 40,54%<br>343 | 21,97%<br>846  | 3,89                   |
| Gymnasium                | 7,79%<br>94   | 6,30%<br>76  | 9,44%<br>114 | 6,13%<br>74 | 10,52%<br>127 | 59,82%<br>722 | 31,35%<br>1207 | 4,85                   |

Sie / Ihr Kind erreichen die jeweilige Lehrkraft über deren dienstliche E-Mail-Adresse.

|                          | 1              | 2             | 3            | 4           | 5           | 6             | INSGESAMT      | GEWICHTETER MITTELWERT |
|--------------------------|----------------|---------------|--------------|-------------|-------------|---------------|----------------|------------------------|
| Grundschule              | 65,07%<br>1116 | 6,06%<br>104  | 3,09%<br>53  | 1,11%<br>19 | 1,22%<br>21 | 23,44%<br>402 | 44,55%<br>1715 | 2,38                   |
| Gemeinschafts-<br>schule | 63,77%<br>544  | 14,89%<br>127 | 9,03%<br>77  | 2,93%<br>25 | 3,17%<br>27 | 6,21%<br>53   | 22,16%<br>853  | 1,85                   |
| Gymnasium                | 58,16%<br>709  | 18,05%<br>220 | 9,19%<br>112 | 4,27%<br>52 | 3,61%<br>44 | 6,73%<br>82   | 31,66%<br>1219 | 1,97                   |

Sie / Ihr Kind erreichen die jeweilige Lehrkraft über deren private E-Mail-Adresse.

|                          | 1             | 2            | 3             | 4           | 5           | 6             | INSGESAMT      | GEWICHTETER MITTELWERT |
|--------------------------|---------------|--------------|---------------|-------------|-------------|---------------|----------------|------------------------|
| Grundschule              | 49,91%<br>832 | 3,90%<br>65  | 3,42%<br>57   | 1,38%<br>23 | 1,68%<br>28 | 39,71%<br>662 | 43,30%<br>1667 | 3,20                   |
| Gemeinschafts-<br>schule | 18,67%<br>152 | 9,95%<br>81  | 9,71%<br>79   | 4,05%<br>33 | 6,88%<br>56 | 50,74%<br>413 | 21,14%<br>814  | 4,23                   |
| Gymnasium                | 14,16%<br>166 | 8,79%<br>103 | 12,97%<br>152 | 6,66%<br>78 | 7,94%<br>93 | 49,49%<br>580 | 30,44%<br>1172 | 4,34                   |

Bei Schwierigkeiten / Problemen haben Sie einen Ansprechpartner seitens der Schule.

|                          | 1             | 2             | 3             | 4           | 5           | 6            | INSGESAMT      | GEWICHTETER MITTELWERT |
|--------------------------|---------------|---------------|---------------|-------------|-------------|--------------|----------------|------------------------|
| Grundschule              | 54,07%<br>929 | 16,30%<br>280 | 13,33%<br>229 | 5,59%<br>96 | 3,38%<br>58 | 7,33%<br>126 | 44,62%<br>1718 | 2,10                   |
| Gemeinschafts-<br>schule | 46,42%<br>396 | 20,40%<br>174 | 13,36%<br>114 | 8,44%<br>72 | 4,34%<br>37 | 7,03%<br>60  | 22,16%<br>853  | 2,25                   |
| Gymnasium                | 34,93%<br>424 | 24,14%<br>293 | 18,37%<br>223 | 7,50%<br>91 | 5,35%<br>65 | 9,72%<br>118 | 31,53%<br>1214 | 2,53                   |

## Wie sind Ihre technischen Voraussetzungen für die Begleitung des digitalen Unterrichts?

Bei dieser Frage sind Mehrfachnennungen möglich.

|                     | ICH HABE ALLES, WAS DAZU GEBRAUCHT WIRD.   | MIR FEHLT EIN COMPUTER, LAPTOP, TABLET USW.         | WIR HABEN ZU HAUSE NICHT DIE NÖTIGE BANDBREITE BEIM INTERNETANSCHLUSS.                 | WIR HABEN ZU HAUSE KEINEN INTERNETANSCHLUSS. | UNS FEHLEN ZU HAUSE BESTIMMTE PROGRAMME BEZIEHUNGSWEISE APPS. |
|---------------------|--|---|--|--|---|
| Grundschule         | 77,13%<br>1342   | 8,68%<br>151  | 7,13%<br>124   | 0,80%<br>14                                  | 6,84%<br>119  |
| Gemeinschaftsschule | 73,78%<br>636  | 8,93%<br>77   | 9,98%<br>86  | 0,81%<br>7                                   | 8,93%<br>77   |
| Gymnasium           | 81,94%<br>1012   | 5,18%<br>64   | 8,18%<br>101   | 0,16%<br>2                                   | 8,18%<br>101  |
|                     | UNS FEHLT EINE ANLEITUNG / SCHULUNG ZUM SICHEREN UMGANG MIT DIGITALEN ANGEBOTEN. | WIR HABEN NUR EINEN PC / LAPTOP FÜR MEHRERE KINDER. | WIR BRAUCHEN FINANZIELLE UNTERSTÜTZUNG ZUR ANSCHAFUNG VON COMPUTER LAPTOP, TABLET USW. | WIR BRAUCHEN EIN LEIHGERÄT.                  |   |
| Grundschule         | 7,41%<br>129   | 18,62%<br>324                                       | 10,11%<br>176  | 3,51%<br>61                                  |   |
| Gemeinschaftsschule | 11,83%<br>102  | 17,29%<br>149                                       | 9,40%<br>81  | 5,22%<br>45                                  |   |
| Gymnasium           | 8,34%<br>103   | 18,14%<br>224                                       | 4,62%<br>57  | 2,75%<br>34                                  |   |

## Wie schätzen Sie den Lernerfolg ihres Kindes zurzeit ein, im Vergleich zu der Zeit vor den Schulschließungen?

Bitte beantworten Sie die Frage anhand der Schulnoten von 1 = sehr gut bis 6 = ungenügend.

|                     | 1            | 2             | 3             | 4             | 5             | 6           | INSGESAMT      | GEWICHTETER MITTELWERT |
|---------------------|--------------|---------------|---------------|---------------|---------------|-------------|----------------|------------------------|
| Grundschule         | 8,85%<br>154 | 30,00%<br>522 | 35,52%<br>618 | 15,57%<br>271 | 6,55%<br>114  | 3,51%<br>61 | 45,42%<br>1740 | 2,91                   |
| Gemeinschaftsschule | 5,44%<br>47  | 19,21%<br>166 | 34,95%<br>302 | 22,45%<br>194 | 12,38%<br>107 | 5,56%<br>48 | 22,55%<br>864  | 3,34                   |
| Gymnasium           | 5,70%<br>70  | 21,03%<br>258 | 35,45%<br>435 | 20,37%<br>250 | 12,71%<br>156 | 4,73%<br>58 | 32,03%<br>1227 | 3,28                   |

## Wie bewerten Sie das Vorgehen der Politik in schulischen Fragen während der Pandemie?

Bitte beantworten Sie die Frage anhand der Schulnoten von 1 bis 6, wobei bedeutet: 1 = bin sehr zufrieden, 6 = bin überhaupt nicht zufrieden. Mit den Werten dazwischen können Sie Ihre Meinung abstimmen.

|                          | 1           | 2             | 3             | 4             | 5             | 6             | INSGESAMT      | GEWICHTETER MITTELWERT |
|--------------------------|-------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|----------------|------------------------|
| Grundschule              | 4,86%<br>84 | 13,38%<br>231 | 23,34%<br>403 | 16,85%<br>291 | 18,47%<br>319 | 23,10%<br>399 | 45,29%<br>1727 | 4,00                   |
| Gemeinschafts-<br>schule | 5,48%<br>47 | 14,45%<br>124 | 24,94%<br>214 | 20,51%<br>176 | 17,02%<br>146 | 17,60%<br>151 | 22,50%<br>858  | 3,82                   |
| Gymnasium                | 4,64%<br>57 | 15,31%<br>188 | 27,36%<br>336 | 19,46%<br>239 | 17,02%<br>209 | 16,21%<br>199 | 32,21%<br>1228 | 3,78                   |

## Wie stehen Sie zu der stufenweisen Öffnung der Schulen, die am 4. Mai begann?

Bitte beantworten Sie die Frage anhand der Schulnoten von 1 bis 6, wobei bedeutet: 1 = bin sehr zufrieden, 6 = bin überhaupt nicht zufrieden. Mit den Werten dazwischen können Sie Ihre Meinung abstimmen.

|                          | 1             | 2             | 3             | 4             | 5             | 6             | INSGESAMT      | GEWICHTETER MITTELWERT |
|--------------------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|----------------|------------------------|
| Grundschule              | 13,88%<br>241 | 18,84%<br>327 | 27,30%<br>474 | 14,11%<br>245 | 9,97%<br>173  | 15,90%<br>276 | 45,48%<br>1736 | 3,35                   |
| Gemeinschafts-<br>schule | 10,71%<br>92  | 19,44%<br>167 | 25,61%<br>220 | 17,00%<br>146 | 10,83%<br>93  | 16,41%<br>141 | 22,50%<br>859  | 3,47                   |
| Gymnasium                | 9,57%<br>117  | 19,97%<br>244 | 26,68%<br>326 | 16,20%<br>198 | 12,60%<br>154 | 14,98%<br>183 | 32,01%<br>1222 | 3,47                   |

## In Zukunft könnten digitale Formen des Unterrichts und Lernens fester Bestandteil des didaktischen Profils der Schule werden. Wie stehen Sie zu einem generellen zukünftigen Einsatz digitaler Medien als Ergänzung des Unterrichts?

Bitte beantworten Sie die Frage anhand der Schulnoten von 1 bis 6, wobei bedeutet: 1 = befürworte das sehr, 6 = befürworte das überhaupt nicht. Mit den Werten dazwischen können Sie Ihre Meinung abstimmen.

|                          | 1             | 2             | 3             | 4            | 5            | 6             | INSGESAMT      | GEWICHTETER MITTELWERT |
|--------------------------|---------------|---------------|---------------|--------------|--------------|---------------|----------------|------------------------|
| Grundschule              | 28,96%<br>506 | 24,79%<br>433 | 19,12%<br>334 | 9,33%<br>163 | 6,58%<br>115 | 11,22%<br>196 | 45,41%<br>1747 | 2,73                   |
| Gemeinschafts-<br>schule | 31,29%<br>270 | 22,71%<br>196 | 20,74%<br>179 | 9,85%<br>85  | 5,79%<br>50  | 9,62%<br>83   | 22,43%<br>863  | 2,65                   |
| Gymnasium                | 31,04%<br>384 | 26,11%<br>323 | 21,75%<br>269 | 8,16%<br>101 | 6,06%<br>75  | 6,87%<br>85   | 32,15%<br>1237 | 2,53                   |

**Zum Abschluss möchten wir Sie bitten, noch einmal an die Beschulung zu Hause insgesamt zu denken: Wie zufrieden sind Sie insgesamt mit dem Lernen zu Hause?**

Bitte beantworten Sie die Frage anhand der Schulnoten von 1 bis 6, wobei bedeutet: 1 = bin sehr zufrieden, 6 = bin überhaupt nicht zufrieden. Mit den Werten dazwischen können Sie Ihre Meinung abstufen.

|                          | 1            | 2             | 3             | 4             | 5             | 6            | INSGESAMT      | GEWICHTETER MITTELWERT |
|--------------------------|--------------|---------------|---------------|---------------|---------------|--------------|----------------|------------------------|
| Grundschule              | 7,33%<br>128 | 24,79%<br>433 | 30,62%<br>535 | 15,80%<br>276 | 12,36%<br>216 | 9,10%<br>159 | 45,46%<br>1747 | 3,28                   |
| Gemeinschafts-<br>schule | 7,42%<br>64  | 21,46%<br>185 | 32,25%<br>278 | 17,98%<br>155 | 11,14%<br>96  | 9,74%<br>84  | 22,43%<br>862  | 3,33                   |
| Gymnasium                | 6,08%<br>75  | 21,39%<br>264 | 31,77%<br>392 | 19,53%<br>241 | 14,34%<br>177 | 6,89%<br>85  | 32,11%<br>1234 | 3,35                   |

## Was finden Sie gut, was finden Sie schlecht / verbesserungswürdig am momentanen Fernunterricht?

- häufige Eintragungen, gegliedert nach Schulformen -

### Grundschule

#### gut

- freie Einteilung des Wochenplans
- regelmäßige Arbeitsaufträge
- Schutz der Familie gewährleistet
- Kinder werden trotz Pandemie unterrichtet
- Umgang mit Computerprogrammen/digitalen Medien wird geschult
- Selbstständigkeit der Kinder wird gefördert und die Kinder arbeiten eigenverantwortlich
- Tolles Engagement der Lehrer
- Eltern können intensiver auf die Schwachstellen ihrer Kinder beim Lernen eingehen
- Umsetzung gut, ABER erfolgreiches Lernen ist langfristig nur durch die Interaktion der Schule möglich
- bestmögliche Reaktion auf eine unvorhersehbare Situation

#### schlecht

- kein persönlicher Kontakt
- keine sozialen Kontakte
- kein individuelles Feedback → Lehrer haben keinen Eindruck von möglichen Schwächen der SuS bzw. nicht davon, was von den Kindern tatsächlich bearbeitet wurde
- „Fernunterricht“ ist für Grundschüler ungeeignet → selbstständiges Arbeiten für Schüler dieser Altersstufe schwierig, hoher Begleitungsbedarf durch die Eltern
- Fernunterricht ersetzt Präsenzunterricht nicht → digitaler Unterricht eher als Ergänzung geeignet
- Eltern zu wenig informiert, wie sie den Unterrichtsstoff vermitteln können
- kein Fernunterricht angeboten, lediglich ein Abarbeiten von Wochenplänen
- keine Konsequenz bei nicht erledigten Aufgaben führt zu einer Wissenslücke im Klassenverband
- digitale Möglichkeiten wurden nicht genutzt
- feste Lernzeiten und Beginnzeiten verschwinden → keine Disziplin
- Chancenungleichheit verstärkt sich: nicht jede Familie hat die gleichen Voraussetzungen
- nicht alle Fächer werden durch Arbeitsmaterialien unterstützt

#### verbesserungswürdig

- Einrichtung einer dienstlichen E-Mail-Adresse der Lehrer
- Lernstoff nur wiederholen/üben → keine Vermittlung neuer Themen
- Thema Digitalisierung vermehrt auch im Grundschulbereich implementieren: Anleitung eines professionellen Umgangs mit Medien in der Schule und bei den Lehrern → didaktische Konzepte zum Einsatz digitaler Medien als fester Bestandteil des Fachunterrichts
- Einrichtung einer App, die über die jeweilige Schule informiert
- Ausbau Fernunterricht: tägliche Videokonferenzen / feste Onlinezeiten mit anschließenden Selbstlernphasen → gibt mehr Struktur
- Feedbackkultur der Lehrer: erhöht die Motivation der Schüler → schnelleres Feedback und regelmäßige Kontrollen in Form von wöchentlichen Abgaben
- Schüler sollten gleiche Voraussetzungen haben: gleiches Equipment zur Verfügung stellen
- Einrichtung einer einheitlichen Plattform, Gewährleistung der Stabilität dieser Plattform → Server oft überlastet

## Gemeinschaftsschule

### gut

- mehr Zeit, um Aufgaben zu lösen
- Einteilung der zu erledigenden Aufgaben ist frei wählbar bis zum Abgabetermin
- strukturierte Wochenpläne
- → Jugendliche lernen, sich zu organisieren und Verantwortung zu übernehmen
- keine Fahrzeiten
- Fortschritt in Richtung praxisorientierten Medienunterrichts
- Mühe und Engagement der Lehrer

### schlecht

- zu wenig Kontakt mit Lehrpersonal
- Interaktion mit den Lehrern und Mitschülern fehlt
- kein Belohnungssystem für bearbeitete Aufgaben
- fehlende Korrektur und Feedback der Lehrkraft → überwiegende Zusendung der richtigen Antworten
- fehlende personalisierte Lernbetreuung
- keine Kontrolle über das Lernverhalten
- Schüler müssen sehr viel ohne Unterstützung selbst lernen und erarbeiten
- Lehrer im Umgang mit Medien nicht ausreichend geschult
- Bedienung von zu vielen verschiedenen Systemen
- Digitalunterricht → Kinder leben schon zu viel digital
- Vereinbarkeit Homeschooling und Homeoffice
- Kosten zum Ausdrucken der Aufgaben
- technische Voraussetzungen sind nicht einheitlich

### verbesserungswürdig

- wenig Erklärung bei neueingeführten Themen
- Cloud ausbaufähig
- intensivere Vorbereitung der Schüler auf Fernunterricht
- Erklärung eines richtigen und umfangreichen Umgangs mit der Lernplattform für Lehrer und Schüler
- Netzausbau → Server überlastet
- Implementierung einer einheitlichen Plattform
- Kontakt zu Schülern
- Einrichtung eines virtuellen Klassenzimmers → morgens Kontakt über Meeting-Apps, anschließend selbstständige Bearbeitung von Arbeitsblättern und Arbeitsaufträgen
- Bereitstellung einheitlicher IT Geräte
- technische Voraussetzungen müssen einheitlich und erprobt sein
- Abstimmung der Lehrkräfte untereinander bezüglich der Menge an Hausaufgaben bzw. Wochenplänen
- Unterstützung der Eltern in der Vermittlung der Lernmaterialien
- Einrichtung eines Belohnungssystems → Empfinden, dass sich die Anstrengungen zu Hause lohnen
- individuelleres Eingehen auf die einzelnen Schüler
- ständiges Ausdrucken vermeiden

## Gymnasium

### gut

- Lehrer haben sich im Rahmen der technischen Möglichkeiten sehr viel Mühe gegeben
- Schüler lernen eigenverantwortlich → Unterstützung der Autonomie und Benutzung digitaler Medien
- die Schule hat sehr schnell eine Notbetreuung organisiert
- Mühe und Engagement der Lehrer

### schlecht

- Lernmaterialien beschränken sich auf die Hauptfächer
- Kein persönlicher Kontakt zum Klassenlehrer
- Schüler müssen sich mit den zugeschickten Lösungen selbst korrigieren
- bedienen mehrerer Kommunikationskanäle
- Technikausstattung der einzelnen Schulen
- Kinder verbringen viele Stunden am PC
- relativ große Menge an Arbeitsaufträgen
- Arbeitsaufträge ohne Bewertung → Demotivation
- kaum Interaktion zwischen Lehrern und Schülern
- soziale Kontakte werden vernachlässigt → Gruppenarbeiten und Zusammenhalt des Klassenverbandes können auch in der Online-Schule gefördert werden
- Online-Unterricht findet nicht regelmäßig statt → Kinder verlieren ihre Tagesstruktur
- kein technischer Support bei Problemen
- Homeschooling erfordert Hilfe und Unterstützung der Eltern
- Fernunterricht funktioniert nur, wenn alle Schüler auch von zu Hause schulisch gut betreut werden, jedoch mangelt es hier an Zeit
- kein richtiger Fernunterricht: hohe Druckkosten wegen des Ausdrucks der Lernmaterialien

### verbesserungswürdig

- Umgang mit/Arbeiten am PC sollte ein Fach in der Schule sein
- Begleitender Videounterricht zur Einführung von neuen Themen → digitaler Unterricht, kein reines Weitergeben von Arbeitsblättern
- feste Online-Unterrichtszeiten → geregelter Ablauf des virtuellen Unterrichts mit Anwesenheitspflicht, eTutor-Stunde pro Woche für Rückfragen
- vermehrte Kontrollen und engere zeitliche Vorgaben, damit die Aufgaben auch wirklich bearbeitet werden
- geeignete Plattformen schaffen und die Lehrkräfte darin schulen
- Schulfach: Computer- und Softwarebedienung
- technische Ausstattung an Schulen muss verbessert werden, IT-Manager für jede Schule
- Kinder sollten mit IT-Geräten ausgestattet werden, sodass alle die gleichen Voraussetzungen haben
- Feedbackkultur: Schüler brauchen mehr und persönliches Feedback von den Lehrern. Lehrer sollten die Aufgaben zur Korrektur einfordern
- größere Serverkapazität